

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1863)**

Heft 546-547

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nr. 546 & 547.

Prof. Wild.

**Bericht der meteorolog. Centralstation
in Bern vom Jahr 1862.**

(Vorgetragen den 13. Juni 1863.)

(Mit einer Tafel.)

Die mannigfachen Veränderungen im Locale der Centralstation, welche im Laufe des Jahres 1862 noch vorgenommen werden mussten, sowie die Aufstellung und Prüfung neuer Instrumente machten es unmöglich, bereits einen geordneten Geschäftsgang eintreten zu lassen und die Aufzeichnungen der fertigen selbstregistrirenden Instrumente zu verarbeiten. Es wurde auf letzteres um so weniger Werth gelegt, als eigentlich erst die Gesammtheit der aufzustellenden Instrumente für die Verarbeitung ein wahres Interesse darbietet. Zudem stellte sich bald heraus, dass die Mussestunden eines mit anderweitigen Geschäften überhäuftten Lehrers zur Bewältigung des sich ansammelnden Beobachtungsmaterials der Centralstation und zur unmittelbaren Ueberwachung der übrigen Beobachtungsstationen nicht mehr ausreichten. Mein Assistent am physik. Cabinet, Herr Dr. Simmler, wurde mir daher vorläufig von der Direction des Innern zur Aushilfe auch da beigegeben, bis dann der h. Regierungsrath gegen Ende des Jahres eine besondere Assistentenstelle für die meteorologische Centralstation creirte und die Direction des Innern dieselbe dem Herrn Dr. Simmler definitiv übertrug.